***Im Namen Gottes, des Allerbarmers, des Barmherzigen***

Zum Anlass von *Eid al-Fitr al-Mubarak* 1428 A.H. / Oktober 13. 2007 n.Chr.
und zum Ersten Jahrestag des Offenen Briefes von 38 muslimischen Gelehrten an S.H. Papst Benedikt XVI

## *Ein offener Brief und Aufruf von muslimischen religiösen Führern an:*

Seine Heiligkeit Papst Benedict XVI,

Seine All-Heiligkeit Bartholomäus I, Patriarch von Konstantinopel, Neu Rom,
Seine Seligkeit Theodoros II, Pope und Patriarch von Alexandria und ganz Afrika,
Seine Seligkeit Ignatius IV, Patriarch von Antiochien und dem gesamten Osten,
Seine Seligkeit Theophilos III, Patriarch der Heiligen Stadt Jerusalem,
Seine Seligkeit Alexy II, Patriarch von Moskau und ganz Russland,
Seine Seligkeit Pavle, Patriarch von Belgrad und Serbien,
Seine Seligkeit Daniel, Patriarch von Rumänien,
Seine Seligkeit Maxim, Patriarch von Bulgarien,
Seine Seligkeit Ilia II**,** Erzbischof von Mtskheta-Tbilisi, Katholischer-Patriarch von ganz Georgien,
Seine Seligkeit Chrisostomos, Erzbischof von Cypern,
Seine Seligkeit Christodoulos, Erzbischof von Athen und ganz Griechenland,
Seine Seligkeit Sawa, Metropolitan von Warschau und ganz Polen,
Seine Seligkeit Anastasios, Erzbischof von Tirana, Duerres und ganz Albanien,
Seine Seligkeit Christvonoros, Metropolit der Tschechischen und Slowakischen Republiken,

Seine Heiligkeit Pope Shenouda III, Papst von Alexandrien und Patriarch von ganz Afrika des Apostolischen Stuhles des Heiligen Markus,
Seine Seligkeit Karekin II, Oberster Patriarch und Katholikos von ganz Armenien,
Seine Seligkeit Ignatius Zakka I, Patriarch von Antiochien und des ganzen Ostens, Oberhaupt der Universellen Syrischen Orthodoxen Kirche,
Seine Heiligkeit Mar Thoma Didymos I, Katholicos des Ostens auf dem Apostolischen Stuhl des Heiligen Thomas und Metropolit von Malankara,
Seine Heiligkeit Abune Paulos, Fünfter Patriarch und Katholicos von Äthiopien, Tekle Haymanot, Erzbischof von Axium,

Seine Seligkeit Mar Dinkha IV, Patriarch der Heiligen Apostolischen Katholischen Assyrischen Kirche des Ostens,

Seine Gnaden Rowan Williams, Erzbischof von Canterbury,
Hochwürden Mark S. Hanson, Vorsitzender Bischof der Lutherischen Evangelischen Weltbundes, Leitender Bischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Amerika

Hochwürden George H. Freeman, General Sekretär, Methodistischer Weltrat,
Hochwürden David Coffey, Präsident des Baptistischen Weltbundes,
Hochwürden Setri Nyomi, General Sekretär des Weltrates der Reformierten Kirchen,

Hochwürden Dr. Samuel Kobia, General Sekretär, Kirchen Weltbundes,
und Führer Christlicher Kirchen, überall …



*Im Namen Gottes des Allerbarmers, des Barmherzigen*

# *Ein Gemeinsames Wort zwischen Uns und Euch*

(Zusammengefasste Kurzform)

**http://www.acommonword.com/index.php?lang=en&page=option1**

**http://www.acommonword.com/lib/downloads/CW-Total-Final-v-12g-Eng-9-10-07.pdf**

Übersetzung: M.M.Hanel[1]

Muslime und Christen machen gemeinsam mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung aus. Ohne Frieden und Gerechtigkeit zwischen diesen beiden religiösen Gemeinschaften kann es keinen Frieden von Bedeutung auf der Welt geben. Die Zukunft dieser Welt hängt vom Frieden zwischen Muslimen und Christen ab.

Die Grundlage für diesen Frieden und dieses Verständnis füreinander gibt es bereits. Sie ist Bestandteil der absolut grundlegenden Prinzipien beider Glaubensrichtungen: Liebe zu dem Einen Gott, und die Liebe gegenüber dem Nachbarn (dem Nächsten; M.M.H.) Diese beiden Prinzipien finden sich immer wieder und wieder in den geheiligten Schriften des Islams und Christentums. Die Einheit Gottes ist wesentlich um Ihn zu lieben, und das Erfordernis den Nachbarn zu lieben ist somit das Gemeinsame zwischen Islam und Christentum. Nur einige Beispiele:

Zu Gottes Einheit sagt Gott im Heiligen Qur'an: *Sprich: "Er, Gott, ist ein Einziger, Gott, der [Absolute,] Ewige Unabhängige, [von Dem alles abhängt].* (*Al-Ikhlas*, 112:1-2). Zum Erfordernis Gott zu lieben, sagt Gott im Heiligen Qur'an: *Und gedenke des Namens deines Herrn und wende dich Ihm von ganzem Herzen zu. (Al-Muzzammil*, 73:8). Vom Erfordernis den Nachbarn zu lieben sagte der Prophet Muhammad r: *"Keiner von euch hat den Glauben erlangt, solange er für seinen Nachbarn nicht wünscht, was er für sich selbst wünscht."*

Im Neuen Testament sprach Jesus Christus u: *"Höre, O Israel, der Herr, euer Gott ist Ein Gott und ihr sollt den Herrn, euren Gott lieben aus ganzem Herzen, mit all eurer Seele, mit eurem Verstand und mit all eurer Kraft. Dies ist das erste Gebot. Und das zweite gleich ihm ist dies: "Ihr sollt euren Nachbarn gleich euch selbst lieben." Und es ist kein anderes Gebot größer als diese.* (Markus 12:29, 30-31)

[1] Eine weitere sehr schöne, ansprechende Übersetzung von Abd al Hafidth Wentzel findet sich unter: **http://www.warda.info/EIN_WORT_DAS_UNS_UND_EUCH_GEMEINSAM_IST.pdf** Gott möge ihm seine Mühen vergelten.

Im Heiligen Qur'an, gebietet der über alles erhabene Gott den Muslimen, folgenden Aufruf an die Christen (und die Juden – den *Völkern der Schrift*) zu richten:

> *Sprich: "O Volk der Schrift, kommt herbei zu einem gleichen Wort zwischen uns und euch, dass wir nämlich Gott allein dienen und nichts neben Ihn stellen und dass nicht die einen von uns die anderen zu Herren nehmen außer Gott." Und wenn sie sich abwenden, so sprecht: "Bezeugt, dass wir (Ihm) ergeben sind."* (*Aal 'Imran* 3:64)

Die Worte: „*dass wir nichts (keine Partner) neben Ihn stellen",* beziehen sich auf die Einheit Gottes, und die Worte, „*dass wir nämlich Gott allein (in Anbetung) dienen"* beziehen sich auf die vollkommen alleinige Hingabe an Gott. Damit bezieht sich all dies auf das *Erste und Höchste Gebot*. Gemäß einem der ältesten und maßgeblichen Kommentaren des Heiligen Qur'ans, bedeuten die Worte: „*dass nicht die einen von uns die anderen zu Herren neben Gott nehmen",* dass „*keiner dem anderen gehorchen solle, in Ungehorsam gegen das, was Gott geboten hat".* Dies steht in Bezug zum Zweiten Gebot, da Gerechtigkeit und Religionsfreiheit ein unverzichtbarer Bestandteil in der Liebe zum Nachbarn sind.

Im Gehorsam gegenüber dem Qur'an laden wir als Muslime die Christen ein, mit uns auf der Grundlage dessen zusammen zu kommen, was uns gemeinsam ist, dem Wesentlichen unseres Glaubens und dessen Praxis: den *Zwei Geboten* der Liebe.

*Im Namen Gottes des Allerbarmers, des Barmherzigen*
*Und möge Frieden und Segen mit dem Propheten Muhammad sein*

# EIN GEMEINSAMES WORT ZWISCHEN UNS UND EUCH

*Im Namen Gottes des Allerbarmers, des Barmherzigen*
*Rufe zum Weg deines Herrn mit Weisheit und schöner Ermahnung auf, und streite mit ihnen auf die beste Art. Siehe, wahrlich, dein Herr weiß am besten, wer von Seinem Wege abgeirrt ist; und Er kennt jene am besten, die rechtgeleitet sind.*
(Heiliger Qur'an, *Al-Nahl*, 16:125)

## (I) GOTTESLIEBE

### GOTTESLIEBE IM ISLAM

#### *Die Glaubensbekenntnisse*

Das Zentrale im Glauben des Islams besteht aus den beiden Glaubensbekenntnissen oder *Shahadahs*,[2] die bekräftigen: *Es gibt keinen Gott außer Gott, Muhammad ist der Gesandte Gottes*. Diese beiden Bekenntnisse sind das *sine qua non* im Islam. Wer dies bezeugt ist ein Muslim oder Muslimin; wer diese leugnet ist kein Muslim oder Muslimin. Darüber hinaus hat Prophet Muhammad r gesagt: „Das beste Gedenken (Gottes) ist: „Es gibt keinen Gott"….[3]

#### *Das Beste aller Propheten Worte*

In der Erklärung des *besten Gedenkens*, sagte Prophet Muhammad r auch: Das Beste das ich gesagt habe – ich selbst und alle Propheten die vor mir waren – ist: *„Es gibt keinen Gott außer Gott, Er Alleine, Er hat keine Teilhaber, Sein ist die Herrschaft, Sein ist aller Lobpreis und Er hat die Macht über alle Dinge"*[4]. Alles was dem Ersten Glaubensbekenntnis folgt, ist aus dem Qur'an; jedes beschreibt eine Art der Gottesliebe und Seiner Verehrung.

---

[2] Auf Arabisch: *La illaha illa Allah Muhammad rasul Allah*. Die beiden S*hahadahs* kommen beide (wenn auch getrennt) als Begriffe im Heiligen Qur'an vor (in *Muhammad* 47:19, und *Al-Fath* 48:29).

[3] Sunan Al-Tirmidhi, Kitab Al-Da'awat, 462/5, no. 3383; Sunan Ibn Majah, 1249/2.

[4] *Sunan Al-Tirmidhi, Kitab Al-Da'awat, Bab al-Du'a fi Yawm 'Arafah*, *Hadith* no. 3934.
Wichtig anzumerken ist, dass die zusätzlichen Phrasen, *Er Alleine, Er hat keine Teilhaber, Sein ist die Herrschaft, Sein ist aller Lobpreis und Er hat die Macht über alle Dinge*, alle im Qur'an genau in

Die Worte: *Ihn Alleine*, erinnert die Muslime daran, dass ihre Herzen[5] Gott alleine geweiht sein sollen, da Gott im Heiligen Qur'an spricht: *Gott hat keinem Menschen zwei Herzen in seinen Körper gelegt* (*Al-Ahzab*, 33:4). Gott ist absolut und daher muss die Ihm gewidmete Verehrung vollkommen aufrichtig sein.

Die Worte: *Er hat keine Teilhaber,* erinnert die Muslime daran, dass sie Gott auf einzigartige Weise zu lieben haben, ohne Rivalität in ihren Herzen, denn Gott sagt im Qur'an: *Und es gibt unter den Menschen einige, die sich außer Gott Seinesgleichen (zum Anbeten) nehmen und lieben, wie man (nur) Gott lieben soll. Die aber, die glauben, lieben Gott noch mehr …*(*Al-Baqarah*, 2:165). *Wahrlich, Ihre Haut und ihr Herz erweichen beim Gedenken Gottes …* (*Al-Zumar*, 39:23).

Die Worte: *Sein ist die Herrschaft,* erinnert die Muslime, dass ihre Gedanken und ihr Verstehen vollständig auf Gott hingerichtet sein sollen, denn Herrschaft ist genau das – und alles in der Schöpfung oder in deren Existenz, was der Verstand zu verstehen vermag. Und dass alles in Gottes Hand ist, da Gott im Heiligen Qur'an spricht: *Segensreich ist Der, in Dessen Hand die Herrschaft ruht; und Er hat Macht über alle Dinge* (*Al-Mulk*, 67:1).

Die Worte: *Sein ist aller Lobpreis* erinnert die Muslime, dass sie dankbar Gott gegenüber zu sein haben und Ihm in all ihren Auffassungen und Gefühlen vertrauen müssen. Gott spricht im Heiligen Qur'an:

---

diesem Wortlaut, wenn auch in getrennten Abschnitten, vorkommen. *Er Alleine* - auf Gott Y verweisend – findet sich wenigstens sechs Mal im Heiligen Qur'an (7:70; 14:40; 39:45; 40:12; 40:84 and 60:4). *Er hat keine Teilhaber* kommt genau in dieser Form wenigstens ein Mal vor (*Al-An'am*, 6:173). *Sein ist die Herrschaft und Sein is taller Lobpreis und Er hat Macht über alle Dinge* kommt in genau dieser Form wenigstens ein Mal im Heiligen Qur'an vor (*Al-Taghabun*, 64:1), und Teile davon werden finden sich mehrmals an verschiedenen Stellen (zum Beispiel die Worte, Er hat Macht über alle Dinge, wenigstens fünf Mal: 5:120; 11:4; 30:50; 42:9 and 57:2).

[5] **Das Herz** Im Islam ist das (spirituelle, nicht physische Herz) das Organ der spirituellen und metaphysischen Erkenntnis. Über eine der großartigsten Visionen des Propheten Muhammad r sagt Gott im Heiligen Qur'an: Das innere Herz log (beim Sehen dessen) nicht, was es sah. (*al-Najm*, 53:11) Und tatsächlich spricht Gott im Heiligen Qur'an an anderer Stelle: Denn, wahrlich, nicht die Augen wurden blind, vielmehr sind es die Herzen, die sie in ihren Brüsten tragen, die blind wurden. *(Al-Hajj*, 22:46; siehe den ganzen Vers und auch: 2:9-10; 2:74; 8:24; 26:88-89; 48:4; 83:14 et al.. Hunderte Male wird das Herz und dessen Synonyme im Heiligen Qur'an erwähnt.) Nun gibt es unterschiedliche Auffassungen unter den Muslimen, was die direkte Vision Gottes betrifft (im Gegensatz zu spirituellen Wirklichkeiten als solche), sei es in diesem Leben oder im nächsten - Gott spricht im Heiligen Qur'an (am Tag des Jüngsten Gerichts):

*An diesem Tag werden die Gesichter strahlen, die zu ihrem Herrn schauen.*
(*Al-Qiyamah*, 75:22-23)

Auch spricht Gott im Heiligen Qur'an:

*Er ist Gott, euer Herr. Es ist kein Gott außer Ihm, dem Schöpfer aller Dinge; so betet Ihn an. Und Er ist der Hüter aller Dinge. Blicke können Ihn nicht erreichen, Er aber erreicht die Blicke. Und Er ist der Feinsinnige, der Allkundige. "Wahrlich, sichtbare Beweise sind nunmehr von eurem Herrn zu euch gekommen; wenn einer also sieht, so ist es zu seinem eigenen Besten; und wenn einer blind wird, so ist es zu seinem eigenen Schaden. Und ich bin nicht euer Wächter."* (*Al-An'am*, 6:102-104

Dennoch ist es klar, dass die Vorstellungen der Muslime vom (spirituellen) Herzen sich nicht groß von dem der Christen unterscheiden, wie aus den Worten Jesu u im Neuen Testament hervorgeht: *Gesegnet sind die, welche reinen Herzens sind, denn sie sollen Gott schauen.* (Matthäus 5:8) und aus den Worten Pauls: Denn jetzt sehen wir in einen Spiegel, doch dann, von Antlitz zu Antlitz. Jetzt erkenne ich nur einen Teil, doch dann erkenne ich, wie ich erkannt werde. (1 Korinther 13:12).

*Und wenn du sie fragst: "Wer hat die Himmel und die Erde geschaffen und euch die Sonne und den Mond dienstbar gemacht?" - dann werden sie gewiss sagen: "Gott." Wieso lassen sie sich dann (von Gott) abwenden? Gott erweitert und beschränkt die Mittel zum Unterhalt dem von Seinen Dienern, den Er will. Wahrlich, Gott besitzt volle Kenntnis von allen Dingen. Und wenn du sie fragst: "Wer sendet Wasser vom Himmel nieder und belebt damit die Erde nach ihrem Tod?" - dann werden sie gewiss sagen: "Gott." Sprich: "Aller Preis gebührt Gott." Jedoch die meisten von ihnen begreifen es nicht.* (*Al-'Ankabut*, 29:61-63)[v6]

All dieser Gaben und mehr wegen, müssen die Menschen wirklich stets dankbar sein:

*Gott ist es, der die Himmel und die Erde erschuf und Wasser aus den Wolken niederregnen ließ und damit Früchte zu eurem Unterhalt hervorbrachte; und Er hat euch die Schiffe dienstbar gemacht, damit sie auf dem Meer auf Seinen Befehl fahren, und Er hat euch die Flüsse dienstbar gemacht. Und Er machte euch die Sonne und den Mond dienstbar, die voller Eifer sind. Und dienstbar machte Er euch die Nacht und den Tag. Und Er gab euch alles, was ihr von Ihm begehrtet; und wenn ihr Gottes Wohltaten aufzählen wolltet, würdet ihr sie nicht vollständig erfassen können. Siehe, der Mensch ist wahrlich frevelhaft, undankbar.* (*Ibrahim*, 14:32-34)[7]

Wahrlich, die *Fatihah* – das erhabenste Kapitel im Heiligen Qur'an[8] – beginnt mit dem Lobpreis Gottes:

*Im Namen Gottes, des Allerbarmers, des Barmherzigen*
*Alles Lob gebührt Gott, dem Herrn der Welten,*
*dem Allerbarmer, dem Barmherzigen,*
*dem Herrscher am Tage des Gerichts!*
*Dir (allein) dienen wir, und Dich (allein) bitten wir um Hilfe.*
*Führe uns den geraden Weg,*
*den Weg derer, denen Du Gnade erwiesen hast, nicht (den Weg) derer, die (Deinen) Zorn erregt haben, und nicht (den Weg) der Irregehenden.* (*Al-Fatihah*, 1:1-7)

Die *Fatihah*, die von den Muslimen mindestens siebzehn mal in ihren vorgeschriebenen Gebeten rezitiert wird, erinnert uns an die Verherrlichung und Dankbarkeit, die Gott aufgrund Seiner Eigenschaften des Allerbarmens und Barmherzigkeit zukommen, einer Barmherzigkeit und einem Allerbarmen uns gegenüber, nicht nur in diesem Leben, sondern letztlich am Tag des Jüngsten

---

[6] Siehe auch: Luqman, 31:25.
[7] Siehe auch: *Al-Nahl*, 16:3-18
[8] *Sahih Bukhari, Kitab Tafsir Al-Qur'an, Bab ma Ja'a fi Fatihat Al-Kitab* (*Hadith* no.1); auch: *Sahih Bukhari, Kitab Fada'il Al-Qur'an, Bab Fadl Fatihat Al-Kitab*, (*Hadith* no.9), no. 5006.

Gerichts,[9] an dem wir diese am aller Dringendsten benötigen, an dem wir auf die Vergebung unserer Sünden hoffen. Und so endet sie im Gebet um Gnade und Rechtleitung, sodass wir durch das – was mit Lobpreis und Dankbarkeit beginnt – zur Erlösung und *Liebe* gelangen mögen, denn Gott sagt im Heiligen Qur'an: *Diejenigen, die da glauben und gute Werke tun - ihnen wird der Allerbarmer Liebe zukommen lassen.* (*Maryam*, 19:96)

Die Worte: *Er hat Macht über alle Dinge,* erinnert Muslime daran, dass sie Gottes Allmacht stets gewärtig sein und deshalb Gottesfurcht haben sollen[10]. Gott sagt im Heiligen Qur'an:

> *… und fürchtet Gott und wisset, dass Gott mit den Gottesfürchtigen ist. Und spendet auf dem Weg Gottes und stürzt euch nicht mit eigenen Händen ins Verderben und tut Gutes! Wahrlich, Gott liebt diejenigen, die Gutes tun* …. (*Al-Baqarah*, 2:194-5)… Und seid gottesfürchtig und wisset, dass Gott streng ist im Strafen (*Al-Baqarah*, 2:196)

In Gottesfurcht sollten die Handlungen, die Macht und Kraft der Muslime vollständig Gott gewidmet sein. Gott sagt im Heiligen Qur'an:

> *… und wisset, dass Gott mit denjenigen ist, die Ihn fürchten.*
> (*Al-Tawbah*, 9:36) ….
> *O ihr, die ihr glaubt, was ist mit euch, dass ihr euch schwer zur Erde sinken lasst, wenn euch gesagt wird: "Zieht aus auf Gottes Weg"? Würdet ihr euch denn mit dem diesseitigen Leben statt mit jenem im Jenseits zufrieden geben? Doch der Genuss des irdischen Lebens ist gar gering, verglichen mit dem des Jenseits. Wenn ihr nicht auszieht, wird Er euch mit schmerzlicher Strafe bestrafen und wird an eurer Stelle ein anderes Volk erwählen, und ihr werdet Ihm gewiss keinen Schaden zufügen. Und Gott hat Macht über alle Dinge.* (*Al-Tawbah*, 9:38-39)

---

[9] Der Prophet Muhammad r sagte:

> Gott besitzt einhundert Gnaden. Eine hat Er auf die Dschinn, die Menschen und die Tiere herab gesandt, und deswegen hegen sie alle Gefühle füreinander, und deswegen haben sie Mitleid miteinander; und deswegen hegen die wilden Tiere Gefühle gegenüber ihren Nachkommen. Und neunundneunzig Gnaden hat Gott zur Seite gelegt, um deretwillen Er am Jüngsten Tag Gnade für Seine Diener walten lassen wird. (Sahih Muslm, Kitab Al-Tawbah; 2109/4; no. 2752; siehe auch Sahih Bukhari, Kitab Al-Riqaq, no. 6469).

[10] **Gottesfurcht ist der Beginn von Weisheit**
Es wird überliefert, dass Prophet Muhammad r gesagt hat: *Der Hauptbestandteil der Weisheit ist die Furcht Gottes – Erhaben ist Er* (*Musnad al-Shahab*, 100/1; Al-Dulaymi, *Musnad Al-Firdaws*, 270/2; Al-Tirmidhi, *Nawadir Al-Usul*; 84/3; Al-Bayhaqi, *Al-Dala'il* und Al-Bayhaqi, *Al-Shu'ab*; Ibn Lal, *Al-Makarim*; Al-Ash'ari, *Al-Amthal*, et al.). Dies entspricht offensichtlich den Worten des Propheten Salomons u in der Bibel: Die Furcht vor dem HERRN ist de Anfang der Weisheit … (Sprüche 9:10); und: Die Furcht vor dem HERRN ist der Anfang des Wissens (Sprüche 1:7).

Die Worte: *Sein ist die Herrschaft und Sein ist der Lobpreis und Er hat Macht über alle Dinge,* alle zusammen genommen, erinnern Muslime, dass genau so, wie alles in Seiner Schöpfung Ihn verherrlicht, alles in ihren Seelen Gott gewidmet sein muss:

> *Es preist Gott, alles was in den Himmeln und auf der Erde ist; Sein ist die Herrschaft und Sein ist das Lob, und Er hat Macht über alle Dinge.* (*Al-Taghabun*, 64:1)

Denn wahrlich, alles in des Menschen Seele ist Gott bekannt und Ihm gegenüber rechenschaftspflichtig:

> *Er weiß, was in den Himmeln und auf Erden ist, und Er weiß, was ihr geheimhaltet und was ihr offenkundig tut; und Gott kennt alles, was in den Herzen (der Menschen) ist.* (*Al-Taghabun*, 64:4)

Wie wir aus allen oben zitierten Abschnitten erkennen können, wird die Seele als mit drei Haupteigenschaften behaftet im Qur'an dargestellt: Vernunft oder Intelligenz, erschaffen, um die Wahrheit zu erfassen; Wille, gemacht, um die freie Entscheidung zu üben, und das Gemüt (denken und fühlen M.M.H.); erschaffen, um das Gute und Schöne zu lieben[11]. Mit anderen Worten könnte gesagt werden, dass des Menschen Seele durch das *Verständnis* die Wahrheit kennt, durch den *Willen* das Gute, und durch tugendhafte Gefühle und *Empfinden* die Gottesliebe verspürt. Der Qur'an fährt im gleichen Kapitel, wie dem oben zitierten fort, den Menschen zu gebieten, Ihn so stark wie nur möglich zu fürchten, und auf Seine Wahrheit zu hören (und somit sie zu verstehen); zu gehorchen (indem das Gute gewollt wird), und auszugeben (somit Liebe und Tugendhaftigkeit in die Praxis umzusetzen), was, wie Er sagt, für unsere Seelen besser ist. Durch das Bemühen *all* unserer seelischen Eigenschaften – der Fähigkeit zu Wissen, zu

---

[11] **Die Vernunft, der Wille und das Gemüt im Heiligen Qur'an**

Auf diese Weise sagt Gott den Menschen im Heiligen Qur'an, dass sie an Ihn glauben sollen und Ihn in Ehrfurcht (dabei ihre Vernunft gebrauchend) und in Hoffnung (dabei ihr Gemüt gebrauchend) anrufen sollen:

> *Nur jene glauben an Unsere Offenbarungen, die sich, wenn sie an sie gemahnt werden, niederwerfen und das Lob ihres Herrn preisen; und sie sind nicht hochmütig. Die ihre Betten mieden um zu Gott in Ehrfurcht und Hoffnung zu rufen und von dem spendeten, das Wir ihnen gewährt hatten. Keine Seele kennt, was Wir an Glückseligkeit für sie verborgen halten, als Belehnung für das, was sie zu tun pflegte.* (*Al-Sajdah*, 32:15-17)
>
> *(O ihr Menschen) Ruft euren Herrn in Demut und im verborgenen an. Wahrlich, Er liebt die Übertreter nicht. Und stiftet keinen Verderb auf Erden, nachdem dort Ordnung herrscht, und ruft Ihn in Furcht und Hoffnung an. Wahrlich, Allahs Barmherzigkeit ist denen nahe, die gute Werke tun.* (*Al-A'raf*, 7:55-56)

Auch der Prophet Muhammad r selbst wurde beschrieben, als Inhaber von sicherem Wissen (und somit mit Intelligenz begabt), als Hoffnung spendend (somit als gemütsvoll) und furchteinflößend (wodurch er den Willen motivierte):

> *O Prophet! Siehe, Wir haben dich als einen Zeugen, als Bringer froher Botschaft und als Warner entsandt!* (*Al-Ahzab*, 33:45)
>
> *Siehe, wahrlich, Wir haben dich als Zeugen und als Bringer froher Botschaft und als Warner gesandt.* (*Al-Fath*, 48:8)

Wollen und zur Liebe – vermögen wir gereinigt zu werden und zum letztendlichen Erfolg gelangen:

> *So fürchtet Gott, soviel ihr nur könnt, und hört und gehorcht und spendet; es wird für euch selbst besser sein. Und wer vor seiner eigenen Habsucht bewahrt ist - das sind die Erfolgreichen.* (*Al-Taghabun*, 64:16)

Alles zusammen dann, wenn die ganze Phrase *Er Allein, Er hat keine Teilhaber, Sein ist die Herrschaft und Sein ist alle Verherrlichung und Er hat Macht über alle Dinge* dem Glaubenbekenntnis – *Es gibt keinen Gott außer Gott* - hinzugefügt wird, gemahnt die Muslime daran, dass ihre Herzen, ihre persönliche Seele und all die Fähigkeiten und Vermögen ihrer Seelen (oder einfach ihr *ganzen* Herzen und Seelen) vollständig Gott hingegeben und Ihm verhaftet sein müssen. Dazu spricht Gott zu Muhammad r im Heiligen Qur'an:

> *Sprich: "Mein Gebet und meine Opfer und mein Leben und mein Tod gehören Gott, dem Herrn der Welten. Er hat niemanden neben Sich. Und so ist es mir geboten worden, und ich bin der Erste der Gottergebenen." Sprich: "Sollte ich einen anderen Herrn als Gott suchen, wo Er doch der Herr aller Dinge ist?" Und keine Seele wirkt, es sei denn gegen sich selbst, und keine lasttragende (Seele) soll die Last einer anderen tragen ...* (*Al-An'am*, 6:162-164)

Diese Verse stellen in aller Kürze die vollständige und äußerste Hingabe Muhammads r an Gott dar. Somit gebietet Gott im Heiligen Qur'an den Muslimen, die Gott aufrichtig lieben, diesem Beispiel zu folgen[12], um im Gegenzug dafür, von Gott geliebt[13] zu werden:

> *Sprich (O Muhammad zu allen Menschen): "Wenn ihr Gott liebt, so folgt mir. Lieben wird euch Gott und euch eure Sünden vergeben; denn Gott ist Allvergebend, Barmherzig."* (*Aal 'Imran*, 3:31)

---

[12] ***Ein gutes Vorbild***

Die Liebe und vollkommene Hingabe Prophet Muhammads r an Gott ist für die Muslime das Vorbild, welches sie zu erreichen trachten. Gott sagt im Heiligen Qur'an:

> *Wahrlich, ihr habt an dem Gesandten Gottes ein schönes Vorbild für jeden, der auf Gott und den Letzten Tag hofft und Gottes häufig gedenkt.* (*Al-Ahzab*, 33:21)

Die Vollkommenheit dieser Liebe schließt Weltlichkeit und Egoismus aus, und ist aus sich heraus den Muslimen schön und liebenswert. Gottesliebe als solche ist den Muslimen liebenswert. Gott spricht im Heiligen Qur'an:

> *Und wisset, dass der Gesandte Gottes unter euch ist. Würde er sich in so vielen Dingen nach euren Wünschen richten, würdet ihr sicher in Bedrängnis kommen; jedoch Gott hat euch den Glauben lieb gemacht und sehr begehrenswert für eure Herzen; und Er hat euch Unglauben, Widersetzlichkeit und Ungehorsam verabscheuenswert gemacht. - Das sind jene, die dem rechten Weg folgen.* (*Al-Hujurat*, 49:7)

[13] Diese "besondere Liebe" ist zusätzlich zu Gottes universeller Barmherzigkeit, die alle Dinge umfasst (*Al-A'raf*, 7:156); doch Gott weiß es am Besten.

Gottesliebe ist somit ein Teil der vollständigen, allumfassenden Verherrlichung Gottes; es ist nicht bloß ein flüchtiger Bestandteil des Gefühls. Wie man oben sehen kann, gebietet Gott im Heiligen Qur'an: *Sprich: "Mein Gebet und meine Opfer und mein Leben und mein Tod gehören Gott, dem Herrn der Welten. Er hat niemanden neben Sich.* Der Aufruf, sein Herz und seine Seele gänzlich Gott zu widmen, weit davon entfernt, ein bloßer Aufruf an die Emotion eines kurzen Gefühls wegen zu sein, ist tatsächlich ein Gebot, welches eine stets allumfassende aktive Gottesliebe gebietet. Er verlangt nach einer Liebe, in welcher das innerste, spirituelle Herz und die ganze Seele – mit all ihrem Verstand, Willen und Gefühl – an dieser Verherrlichung teilzunehmen haben.

### *Niemand kommt mit etwas Besserem*

Wir haben gesehen, inwiefern der gesegnete Wortlaut: *Es gibt keinen Gott, außer Gott, Ihn Alleine; Er hat keine Teilhaber* (an Seiner Göttlichkeit; M.M.H.), *Sein ist die Herrschaft, und Sein ist aller Lobpreis und Er hat Macht über alle Dinge* - das Beste, was alle Propheten je gesagt haben – zum Ausdruck bringt, was im *besten Gedenken (Es gibt keinen Gott, außer Gott)* inne liegt, indem gezeigt wird, was dazu erforderlich ist und das über den Gottesdienst mit eingeschlossen ist. Es bleibt noch zu sagen, dass diese gesegnete Formel in sich selbst eine geheiligte Anrufung ist – eine Art Erweiterung des Ersten Glaubensbekenntnisses *(es gibt keinen Gott außer Gott)* – eine rituelle Wiederholung, die durch die Gnade Gottes einige jener frommen Gesinnungen hervorzurufen vermag, welcher es bedarf, nämlich Gott mit allem Herzen, aus ganzer Seele, mit allem Verstand, aus reinem Wille und aller Kraft und mit allem Gefühl zu lieben und Ihm ergeben zu sein. Deshalb gebot Prophet Muhammad r dieses Gedenken in seinem Ausspruch:

> *Wer hundert Mal am Tag sagt: "Es gibt keinen Gott außer Gott, Er allein, Er hat keinen Teilhaber, Sein ist die Herrschaft und Sein ist aller Lobpreis und Er hat die Macht über alle Dinge", dem werden hundert gute Taten gut geschrieben und hundert schlechte Taten gelöscht, und es gereicht ihnen an dem Tag bis zum Abend zum Schutz gegen den Teufel. Und niemand kann besseres bringen, außer dem, der mehr als dies vollbringt.*[14]

---

[14] Sahih Al-Bukhari, Kitab Bad' al-Khalq, Bab Sifat Iblis wa Junudihi; Hadith no. 3329.
**Andere Versionen dieses gesegneten Ausspruchs:**
Dieser gesegntete Ausspruch des Propheten Muhammad r ist in dutzenden *Ahadith* (Überlieferungen des Propheten Muhammad r) mit leichten Unterschieden, in verschiedenem Kontext finden. Jenen, welchen wir davon im Text zitiert haben ist die kürzeste Version: *(Es gibt keinen Gott außer Gott, Er allein, Er hat keinen Teilhaber, Sein ist die Herrschaft und Sein ist aller Lobpreis und Er hat die Macht über alle Dinge).* Diese findet sich auch in *Sahih al-Bukhari*: *Kitab al-Adhan* (no. 852); *Kitab al-Tahajjud* (no. 1163); *Kitab al-'Umrah* (no. 1825); *Kitab Bad' al-Khalq* (no. 3329); *Kitab al-Da'awat* (nos. 6404, 6458, 6477); *Kitab al-Riqaq* (no. 6551); *Kitab al-I'tisam bi'l-Kitab* (no. 7378); in *Sahih Muslim*: *Kitab al-Masajid* (nos. 1366, 1368, 1370, 1371, 1380); *Kitab al-Hajj* (nos. 3009, 3343); *Kitab al-Dhikr wa'l-Du'a'* (nos. 7018, 7020, 7082, 7084); in *Sunan Abu Dawud*: *Kitab al-Witr* (nos. 1506, 1507, 1508); *Kitab al-Jihad* (no. 2772); *Kitab al-Kharaj* (no. 2989); *Kitab al-Adab* (nos. 5062, 5073, 5079); in *Sunan al-Tirmidhi*: *Kitab al-Hajj* (no. 965); *Kitab al-Da'awat* (nos. 3718, 3743, 3984); in *Sunan al-Nasa'i*: *Kitab al-Sahw* (nos. 1347, 1348, 1349, 1350, 1351); *Kitab Manasik al-Hajj* (nos. 2985, 2997); *Kitab al-Iman wa'l-Nudhur* (no. 3793); in *Sunan Ibn Majah*: *Kitab*

In anderen Worten, macht es dieses gesegnete Gedenken, *Es gibt keinen Gott außer Gott, Er Alleine, Er hat keinen Teilhaber, Sein ist die Herrschaft und Sein ist aller Lobpreis und Er hat die Macht über alle Dinge* für alle Muslime nicht nur erforderlich, gänzlich Gott ergeben zu sein und Ihn mit ihren ganzen Herzen, Seelen und allem, was sie in sich tragen, zu lieben, sondern stellt ihnen auch einen Weg bereit, wie auch dessen Beginn (das Glaubensbekenntnis) und dessen häufige Wiederholung[15] – diese Liebe mit all dem, was sie selbst ausmacht, zu verwirklichen.

---

*al-Adab* (no. 3930); *Kitab al-Du'a'* (nos. 4000, 4011); and in *Muwatta' Malik*: *Kitab al-Qur'an* (nos. 492, 494); *Kitab al-Hajj* (no. 831).

Eine längere Version mit der Hinzufügung der Worte *yuhyi wa yumit – (Es gibt keinen Gott außer Gott, Er allein, Er hat keinen Teilhaber, Sein ist die Herrschaft und Sein ist aller Lobpreis, und Er schenkt Leben und verteilt den Tod, und Er hat die Macht über alle Dinge)* – findet sich in *Sunan Abu Dawud*: *Kitab al-Manasik* (no. 1907); in *Sunan al-Tirmidhi*: *Kitab al-Salah* (no. 300); *Kitab al-Da'awat* (nos. 3804, 3811, 3877, 3901); und in *Sunan al-Nasa'i*: *Kitab Manasik al-Hajj* (nos. 2974, 2987, 2998); *Sunan Ibn Majah*: *Kitab al-Manasik* (no. 3190).

Eine andere längere Version, mit den zusätzlichen Worten *bi yadihi al-khayr - (Es gibt keinen Gott außer Gott, Er allein, Er hat keinen Teilhaber, Sein ist die Herrschaft und Sein ist aller Lobpreis, in Seiner Hand ist das Gute, und Er hat die Macht über alle Dinge)* – findet sich in *Sunan Ibn Majah*: *Kitab al-Adab* (no. 3931); *Kitab al-Du'a'* (no. 3994).

Die längste Version, Welch die Worte *yuhyi wa yumit wa Huwa Hayyun la yamut bi yadihi al-khayr* beinhaltet - *(Es gibt keinen Gott außer Gott, Er allein, Er hat keinen Teilhaber, Sein ist die Herrschaft und Sein ist aller Lobpreis. Er schenkt Leben und teilt den Tod zu. Er ist der Lebendige, der niemals stirbt. Iin Seiner Hand ist das Gute, und Er hat die Macht über alle Dinge)*- findet sich in *Sunan al-Tirmidhi*: *Kitab al-Da'awat* (no. 3756) und in *Sunan Ibn Majah*: *Kitab al-Tijarat* (no. 2320), mit dem Unterschied, dass das zweite *Hadith* lautet: *bi yadihi al-khayr kuluhu* (in Seiner Hand ist *alles* Gute).

Es ist wesentlich anzumerken, dass der Prophet Muhammad r, nur die erste (die kürzeste) Version als: *Das Beste das ich gesagt habe – ich selbst und alle Propheten vor mir* – bezeichnet hat, und auch nur zu dieser Version sagte der Prophet r: *Und niemand kann besseres bringen, außer dem, der mehr als dies vollbringt.*

(Diese Referenzen beziehen sich auf die Nummerierung des *The Sunna Project's Encyclopaedia of Hadith* (*Jam' Jawami' al-Ahadith wa'l-Asanid*), welches mit den Gelehrten von al-Azhar erarbeitet wurde, und welches *Sahih al-Bukhari*, *Sahih Muslim*, *Sunan Abu Dawud*, *Sunan al-Tirmidhi*, *Sunan al-Nasa'i*, *Sunan Ibn Majah*, und *Muwatta' Malik* umfasst.)

[15] **Häufiges Gedenken Gottes im Heiligen Qur'an**

Der Heilige Qur'an ist voller Vorschreibungen, Gottes häufig zu gedenken:

> *Und gedenke des Namens deines Herrn am Morgen und am Abend.* (*Al-Insan*, 76:25)
>
> *Und wenn ihr das Gebet verrichtet habt, dann gedenket Gottes im Stehen, Sitzen und im Liegen.* (*Al-Nisa*, 4:103).
>
> *Und gedenke deines Herrn (O Muhammad) in deinem Herzen in Demut und Furcht, und mit Worten - jedoch nicht zu laut - des Morgens und des Abends; und sei nicht einer der Unachtsamen.* (*Al-'Araf*, 7:205).
>
> *… Und gedenke deines Herrn häufig und preise Ihn am Abend und am Morgen.* (*Aal 'Imran*, 3:41).
>
> *O ihr, die ihr glaubt! Gedenkt Gottes in häufigem Gedenken und lobpreist Ihn morgens und abends.* (*Al-Ahzab*, 33:41-42).
>
> (Siehe auch: 2:198-200; 2:203; 2:238-239; 3:190-191; 6:91; 7:55; 7:180; 8:45; 17:110; 22:27-41; 24:35-38; 26:227; 62:9-10; 87:1-17, et al.)

Gleicherweise ist der Heilige Qur'an voller Verse, welche die höchste Bedeutung des Gottes Gedenkens hervorstreichen (siehe: 2:151-7; 5:4; 6:118; 7:201; 8:2-4; 13:26-28; 14:24-27; 20:14; 20:33-34; 24:1; 29:45; 33:35; 35:10; 39:9; 50:37; 51:55-58; and 33:2; 39:22-23 und 73:8-9 wie bereits zitiert, et al. ), und die strengen Folgen dessen Nichtbeachtung (siehe: 2:114; 4:142; 7:179-

Gott sagt in einer Seiner aller ersten Offenbarungen im Heiligen Qur'an: *Und gedenke des Namens deines Herrn und wende dich Ihm von ganzem Herzen zu.* (*Al-Muzzammil*, 73:8)

## GOTTESLIEBE ALS DAS *ERSTE UND HÖCHSTE GEBOT* IN DER BIBEL

Im *Shema* im Deuteronomium (6:4-5), einem Zentralstück des Alten Testaments und der Jüdischen Liturgie, wird gesagt: *Höre, O Israel, der HERR ist unser Gott, der HERR ist allein einer. Und du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft.*[16]

Ähnlich auch im Neuen Testament, als Jesus Christus, der Messias u über das höchste Gebot befragt wird, antwortet:

> *Als aber die Pharisäer hörten, dass er den Sadduzäern das Maul gestopft hatte, versammelten sie sich. Und einer von ihnen, ein Schriftgelehrter, versuchte ihn und fragte: Meister, welches ist das höchste Gebot im Gesetz? Jesus aber antwortete ihm: «Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt». Dies ist das höchste und größte Gebot. Das andere aber ist dem gleich: «Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst». An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten."*
> (Matthäus 22:34-40)

Und auch:

> *Und es trat zu ihm einer von den Schriftgelehrten, der ihnen zugehört hatte, wie sie miteinander stritten. Und als er sah, dass er ihnen gut geantwortet hatte, fragte er ihn: Welches ist das höchste Gebot von allen? Jesus aber antwortete ihm: Das höchste Gebot ist das: «Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist ein alleiniger Herr, und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüt und von allen deinen Kräften» Das andre ist dies: «Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst»). Es ist kein anderes Gebot größer als diese."*
> (Markus 12:28-31)

---

180; 18:28; 18:100-101; 20:99-101; 20:124-127; 25:18; 25:29; 43:36; 53:29; 58:19; 63:9; 72:17 et al.; siehe auch 107:4-6). Und letztlich spricht Gott im Heiligen Qur'an:

> *Ist nicht für die Gläubigen die Zeit gekommen, in ihren Herzen in Demut Gottes zu gedenken … ?* (*Al-Hadid*, 57:16);
> *…. lasst nicht (darin) nach, Meiner zu gedenken.* (*Taha*, 20:42),
> und: *Und gedenke deines Herrn, wenn du dies vergessen hast* (Al-Kahf, 18:24).

[16] Alle biblische Übersetzungen wurden bezogen von: **www.bibel-online.net**

Das Gebot Gott umfassend zu lieben, ist somit das *Erste und Höchste Gebot* der Bibel. Und wirklich wird es an zahlreichen Stellen in der Bibel gefunden: Deuteronomium 4:29, 10:12, 11:13 (auch Teil des *Shema*), 13:3, 26:16, 30:2, 30:6, 30:10; Joshua 22:5; Markus 12:32-33 und Lukas 10:27-28.

Auch in leicht abgeänderter Form und Versionen kommt es die ganze Bibel hindurch vor. Zum Beispiel in Matthäus 22:37 *(Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt),* das griechische Wort für „Herz" ist *kardia*, das Wort für „Seele" ist *psyche* und das Wort für „Gemüt" (Denken und Fühlen" M.M.H.) ist *dianoia*. In der Version von Markus 12:30 *(und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüt und von allen deinen Kräften)* ist das Wort „Kraft" den anderen drei, oben angeführten Worten hinzugefügt, im Griechischen *ischus.*

Im *Shema* des Deuteronomium 6:4-5 (*Höre, O Israel, der HERR ist unser Gott, der einzige HERR. Und du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft.)* Das hebräische Wort für „Herz" ist *lev*, das Wort für „Seele" ist *nefesh,* das Wort für „Kraft" ist *me'od*.

In Joshua 22:5, wird den Israeliten durch Joshua u folgendermaßen geboten, Gott zu lieben und sich Ihm hinzugeben:

> *"Achtet aber nur genau darauf, dass ihr tut nach dem Gebot und Gesetz, das euch Mose, der Knecht des HERRN, geboten hat, dass ihr den HERRN, euren Gott, liebt und wandelt in allen seinen Wegen und seine Gebote haltet und ihm anhangt und ihm dient von ganzem Herzen und von ganzer Seele."* (Joshua 22:5)

Was alle diese Versionen also gemeinsam haben – trotz ihrer sprachlichen Unterschiede zwischen dem hebräischen Alten Testament, den originalen Worten Christi u im Aramäischen und dem tatsächlich überlieferten Griechischen im Neuen Testament – ist das Gebot, Gott aus ganzem Herzen und ganzer Seele zu lieben und Ihm gänzlich ergeben zu sein. Dies ist das Erste und Höchste Gebot für alle Menschen. ❋

Im Lichte dessen was wir als notwendigerweise den gesegneten Worten des Propheten Muhammads r eingeschrieben erkannt haben: *„Das Beste das ich gesagt habe – ich selbst und alle Propheten vor mir – ist:* „*Es gibt keinen Gott, außer Gott, Ihn Alleine; Er hat keine Teilhaber* (an Seiner Göttlichkeit; M.M.H.), *Sein ist die Herrschaft, und Sein ist aller Lobpreis und Er hat Macht über alle Dinge*'"[17], können wir vielleicht nun die Worte *„Das Beste das ich gesagt habe – ich selbst und alle Propheten vor mir"* als der gesegneten Formel „*Es gibt keinen*

[17] Sunan *Al-Tirmithi, Kitab Al-Da'wat, Bab al-Du'a fi Yawm 'Arafah*, *Hadith* no. 3934. *Op. cit*..

*Gott, außer Gott, Er Alleine; Er hat keine Teilhaber* (an Seiner Göttlichkeit; M.M.H.), *Sein ist die Herrschaft, und Sein ist aller Lobpreis und Er hat Macht über alle Dinge* den „Ersten und Höchsten Geboten“ Gott aus ganzem Herzen und Seele zu lieben, wie dies an vielen Stellen in der Bibel gefunden wird, gleichgesetzt ansehen. In anderen Worten, gesagt, dass der Prophet Muhammad r vielleicht durch Inspiration, das Biblische Erste Gebot bekräftigte und darauf anspielte. Gott weiß dies am Besten, doch ganz gewiss haben wir deren tatsächlich gleiche Bedeutung erkannt. Darüber hinaus wissen wir auch (siehe die Fußnoten), dass beide Formeln eine andere bemerkenswerte Parallele aufweisen: dass beide in leicht veränderter Form, in verschiedenen Versionen, in verschiedenen Zusammenhängen vorkommen und dennoch stets den Vorrang der vollkommenen Gottesliebe und der Hingabe an Ihn hervorheben[18].

---

[18] ***In der besten Gestalt***

Das Christentum und der Islam haben eine vergleichbare Vorstellung darüber, dass der Mensch in bester Gestalt und durch Gottes Atem erschaffen wurde.

Im Buch Genesis steht verzeichnet:

> (Genesis, 1:27) *Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Weib.*
> *(gemäß dem „Willen Gottes“, gemäß der „Vorstellung“, dem „Bild des Menschen“ in Gottes Geist, Seiner Vorstellung und Schöpfungsmacht“; M.M.H.)*
> Und:
> (Genesis, 2:7) *Da machte Gott der HERR den Menschen aus Erde vom Acker und blies ihm den Odem des Lebens in seine Nase. Und so ward der Mensch ein lebendiges Wesen.*

Und der Prophet Muhammad r sagte: *Wahrlich Gott erschuf Adam gemäß Seinem eigenen Bild*. (*Sahih Al-Bukhari*, *Kitab Al-Isti’than*, 1; *Sahih Muslim*, *Kitab Al-Birr* 115; *Musnad Ibn Hanbal*, 2: 244, 251, 315, 323 etc. et al.)

*Und Wir hatten euch erschaffen, dann gaben Wir euch die Gestalt; dann sprachen Wir zu den Engeln: "Werft euch vor Adam nieder!" - und sie alle warfen sich nieder. Nur Iblis nicht; er gehörte nicht zu denen, die sich unterwarfen.* (*Al-A’raf*, 7:11)

*Beim Feigenbaum und beim Ölbaum und beim Berg Sinai und bei diesem sicheren Land. Wahrlich, Wir haben den Menschen in bester Form erschaffen. Alsdann haben Wir ihn in die niedrigste Tiefe zurückgebracht, ausgenommen (davon) sind diejenigen, die glauben und Gutes tun; ihnen wird ein unverkürzter Lohn zuteil sein. Und so, wer will nun das Gericht eine Lüge nennen? Ist nicht Gott der weiseste aller Richter?* (*Al-Tin*, 95:1-8)

*Gott ist es, Der die Erde für euch als Wohnstatt bestimmt und den Himmel als Baldachin geschaffen hat und Der euch Gestalt gegeben und eure Gestalten schön gemacht hat und euch mit guten Dingen versorgt hat. Das ist Gott, euer Herr. Segensreich ist darum Gott, der Herr der Welten!*
(*Al-Ghafir*, 40:64)

*Doch die Ungerechten folgen ohne Wissen ihren persönlichen Neigungen. Und wer kann den leiten, den Gott zum Irrenden erklärt? Für solche wird es keine Helfer geben. So richte dein Antlitz in aufrichtiger Weise auf den Glauben; (dies entspricht) der natürlichen Veranlagung, mit der Gott die Menschen geschaffen hat. Es gibt keine Veränderung an Gottes Schöpfung. Das ist der beständige Glaube. Allein die meisten Menschen wissen es nicht. (Al-Rum, 30:29-30)*

*Und wenn Ich ihn gebildet und Meinen Geist in ihn eingehaucht habe, dann fallt vor ihm nieder.*
(*Sad*, 38:72)

*Und als dein Herr zu den Engeln sprach: "Wahrlich, Ich werde auf der Erde einen Nachfolger einsetzen", sagten sie: "Willst Du auf ihr jemanden einsetzen, der auf ihr Unheil anrichtet und Blut vergießt, wo wir doch Dein Lob preisen und Deine Herrlichkeit rühmen?" Er sagte: "Wahrlich, Ich weiß, was ihr nicht wisst." Und Er brachte Adam alle Namen bei, dann brachte Er diese vor die Engel und sagte: "Nennt mir die Namen dieser Dinge, wenn ihr wahrhaftig seid!" Sie sprachen: "Gepriesen seist Du. Wir haben kein Wissen außer dem, was Du uns gelehrt hast; wahrlich, Du bist der Allwissende, der Allweise." Er sprach: "O Adam, nenne ihnen ihre Namen!" Und als er ihnen ihre Namen nannte, sprach Er: "Habe Ich nicht gesagt, dass Ich das Verborgene der Himmel und der*

# (II) LIEBE ZUM NACHBARN (NÄCHSTENLIEBE) IM ISLAM

Zahlreiche Vorschreibungen im Islam betonen das Erfordernis und die höchste Bedeutung der Liebe – und der Barmherzigkeit - dem Nachbarn gegenüber. Nächstenliebe ist ein wesentlicher und integraler Bestandteil des Glaubens an Gott und der Gottesliebe, da es im Islam keinen wahren Glauben und keine Rechtschaffenheit ohne Nächstenliebe gibt. Prophet Muhammad r sagte: *„Niemand von euch hat den Glauben erlangt, solange er nicht für seinen Bruder liebt, was er für sich selbst liebt“* [19] Und: *„Keiner von euch hat den Glauben erlangt, solange ihr für euren Nachbarn nicht liebt, was ihr für euch selbst liebt.“* [20]

Wie viel Mitgefühl oder Sympathie man für den Nachbarn auch empfinden mag – oder selbst formales Gebet – es ist nicht genug. Sie müssen von Großzügigkeit und Selbstaufopferung begleitet werden. Gott sagt im Heiligen Qur'an:

> *Es ist keine Frömmigkeit, wenn ihr eure Angesichter*[21] *in Richtung Osten oder Westen wendet; Frömmigkeit ist vielmehr, dass man an Gott glaubt, den Jüngsten Tag, die Engel, das Buch und die Propheten und vom Besitz - obwohl man ihn liebt - den Verwandten gibt, den Waisen, den Armen, dem Sohn des Weges, den Bettlern und (für den Freikauf von) Sklaven, dass man das Gebet verrichtet und die Zakah entrichtet. Es sind diejenigen, die ihr Versprechen einhalten, wenn sie es gegeben haben; und diejenigen, die in Elend, Not und in Kriegszeiten geduldig sind; sie sind es, die wahrhaftig und gottesfürchtig sind. (Al-Baqarah* 2:177)
>
> Und auch:
>
> *Ihr werdet das Gütigsein nicht erlangen, solange ihr nicht von dem spendet, was ihr liebt; und was immer ihr spendet, seht, Gott weiß es.* (*Aal 'Imran*, 3:92)

Ohne den Nachbarn von dem, was wir selbst lieben, zu geben, lieben wir nicht Gott wirklich und auch nicht unsere Nachbarn.

---

*Erde kenne, und dass Ich kenne, was ihr offenbart und was ihr verborgen gehalten habt." Und als Wir zu den Engeln sprachen: "Werft euch vor Adam nieder", da warfen sie sich nieder bis auf Iblis; er weigerte sich und war hochmütig. Und damit wurde er einer der Ungläubigen. Und Wir sprachen: "O Adam, verweile du und deine Gattin im Garten und esst uneingeschränkt von seinen Früchten, wo immer ihr wollt! Kommt jedoch diesem Baum nicht nahe, sonst würdet ihr zu den Ungerechten gehören."* (*Al-Baqarah*, 2:30-35)

[19] *Sahih Al-Bukhari*, *Kitab al-Iman*, *Hadith* no.13.

[20] *Sahih Muslim* , *Kitab al-Iman, 67-1, Hadith* no.45.

[21] Die klassischen Kommentatoren des heiligen Qur'ans (siehe: *Tafsir Ibn Kathir*, *Tafsir Al-Jalalayn*) stimmen im Allgemeinen darin überein, dass dies ein Hinweis auf das Gebet eines Muslims (resp. die letzten Bewegungen darin) ist.

# LIEBE ZUM NACHBARN (NÄCHSTENLIEBE) IN DER BIBEL

Wir haben schon die Worte des Messias, Jesus Christus u über die vorrangige Bedeutung, gleich nach der Gottesliebe, der Liebe zum Nächsten zitiert:

> *Dies ist das erste und höchste Gebot/ und das andre ist dies: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst“. In diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten.*
> (Matthäus 22:38-40)

Und:

> *Das andre ist dies: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst»). Es ist kein anderes Gebot größer als diese.”*
> (Markus 12:31)

Es bleibt noch anzumerken, dass dieses Gebot auch im Alten Testament zu finden ist.

> *Du sollst deinen Bruder nicht hassen in deinem Herzen, sondern du sollst deinen Nächsten zurechtweisen, damit du nicht seinetwegen Schuld auf dich ladest. Du sollst dich nicht rächen noch Zorn bewahren gegen die Kinder deines Volks. Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst; ich bin der HERR.*
> (Leviticus 19:17-18)

Somit verlangt das Zweite Gebot, wie auch das Erste, Großzügigkeit und Selbstopfer, und *an diesen beiden Geboten hängt alles Gesetz und die Propheten.* ✵

# (III) KOMMT AUF EIN GEMEINSAMES WORT ZWISCHEN UNS UND EUCH

***Ein gemeinsames Wort***

Wenn auch der Islam und das Christentum offensichtlich zwei verschiedene Religionen sind – und es keinen Grund gibt, einige ihrer formaler Unterschiede herunterzuspielen – ist es klar, dass die *Zwei Höchsten Gebote* ein Gemeinsames und eine Verbindung zwischen dem Qur'an, der Torah und dem Neuen Testament darstellen. Was den beiden Geboten voran steht und sich aus ihnen ergibt, ist die Einheit Gottes – dass es nur einen Gott gibt. Denn das *Shema* in der Torah (Deuteronomium 6:4) beginnt mit: *Höre, O Israel, der HERR ist unser Gott, der HERR ist einer allein.* Gleicherweise sprach Jesus u: (Markus 12:29) *„Das erste Gebot ist: „Höre, O Israel, der Herr, unser Gott, ist ein alleiniger Herr.““* Gleicherweise spricht Gott im Heiligen Qur'an: „Sprich, Er, Gott, ist Einer - *der [Absolute,] Ewige, von allem Unabhängige"* (*Al-Ikhlas*, 112:1-2). Somit ist die Ein- und Einzigkeit Gottes, Gottesliebe und Nächstenliebe etwas, auf dem der Islam und das Christentum (und Judentum) gemeinsam gründet.

Das kann gar nicht anders sein, da Jesus u sagte: (Matthäus 22:40) *„An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten."* Darüber bestätigt Gott im Heiligen Qur'an, dass der Prophet Muhammad r nichts grundlegend oder wesentlich Neues brachte: *Nichts anderes wird dir gesagt, als was schon den Gesandten vor dir gesagt wurde*. (*Fussilat* 41:43) *Sprich: "Ich bin kein neuer Erfinder unter den Gesandten, und ich weiß nicht, was mit mir oder mit euch geschehen wird. Ich folge nur dem, was mir offenbart wird; und ich bin nur ein deutlicher Warner."* (*Al-Ahqaf*, 46:9). Somit bestätigt Gott die gleichen ewigen Wahrheiten, der Ein- und Einzigkeit Gottes, das Erfordernis der allumfassenden Gottesliebe und Hingabe (und somit die Ablehnung falscher Götter) und das Erfordernis, den Nächsten zu lieben (und ihm somit Gerechtigkeit widerfahren zu lassen), ebenfalls im Heiligen Qur'an, als aller wahrhaften Religion zugrunde liegend:

> *Und in jedem Volk erweckten Wir einen Gesandten (,der da predigte): "Dient Gott und meidet die Götzen." Dann waren unter ihnen einige, die Gott leitete, und es waren unter ihnen einige, die das Schicksal des Irrtums erlitten. So reist auf der Erde umher und seht, wie das Ende der Leugner war!* (*Al-Nahl*, 16:36)
> *Wahrlich, Wir schickten Unsere Gesandten mit klaren Beweisen und sandten mit ihnen das Buch und die Waage herab, auf dass die Menschen Gerechtigkeit üben mögen …* (*Al-Hadid*, 57:25)

***Kommt auf ein gemeinsames Wort!***

Im Heiligen Qur'an, trägt Gott, der über alles Erhabene den Muslimen auf, folgenden Aufruf an die Christen (und Juden – an die *Völker der Schrift*) zu richten:

> *Sprich: "O Volk der Schrift, kommt herbei zu einem gleichen Wort zwischen uns und euch, dass wir nämlich Gott allein dienen und nichts neben Ihn stellen und dass nicht die einen von uns die anderen zu Herren nehmen außer Gott." Und wenn sie sich abwenden, so sprecht: "Bezeugt, dass wir (Ihm) ergeben sind."*
> (*Aal 'Imran* 3:64)

Klar und deutlich beziehen sich diese gesegneten Worte: *dass wir keine anderen Herren nehmen außer Gott*, auf die Ein und Einzigkeit Gottes. Deutlich verweist auch, *Gott allein dienen wir*, auf die ausschließliche Hinwendung zu Gott und somit auf das *Erste und Höchste Gebot.* Gemäß einem der ältesten und bedeutendsten Kommentaren (*Tafsir*) des Heiligen Qur'ans – dem *Jami' Al-Bayan fi Ta'wil Al-Qur'an* von Abu Ja'far Muhammad bin Jarir Al-Tabari (gest.. 310 n.H. / 923 n.Chr.*)* - *dass nicht die einen von uns die anderen zu Herren nehmen außer Gott* – bedeutet, „dass keiner im Ungehorsam gegen Gottes Gebote gehorchen solle, noch ihn durch gleiche Niederwerfung wie vor Gott, verherrlichen solle." In anderen Worten, dass Muslime, Christen und Juden frei in dem sein sollten, was Gott ihnen geboten hat, und sich nicht vor „Königen oder dergleichen nieder zu werfen haben sollten",[22] denn Gott sagt anderswo im Heiligen Qur'an: *„Lasst in der Religion keinen Zwang sein ..."* (*Al-Baqarah*, 2:256). Dies verweist klar auf das Zweite Gebot und darauf, den Nächsten zu lieben, wobei Gerechtigkeit[23] und Religionsfreiheit unverzichtbar sind. Gott sagt im Heiligen Qur'an:

> *Gott verbietet euch nicht, gegen jene, die euch nicht des Glaubens wegen bekämpft haben und euch nicht aus euren Häusern vertrieben haben, gütig zu sein und redlich mit ihnen zu verfahren; wahrlich, Gott liebt die Gerechten.* (*Al-Mumtahinah*, 60:8)

Daher laden wir als Muslime die Christen ein, sich der Worte Jesu u im Evangelium zu erinnern (Markus 12:29-31):

> *«… der Herr, unser Gott, ist ein alleiniger Herr, und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüt und mit allen deinen Kräften» Dies ist das*

---

[22] Abu Ja'far Muhammad Bin Jarir Al-Tabari, *Jami' al-Bayan fi Ta'wil al-Qur'an*, (*Dar al-Kutub al-'Ilmiyyah*, Beirut, Lebanon, 1st ed, 1992/1412,) *tafsir* von *Aal-'Imran*, 3:64;Volume 3, pp. 299-302.

[23] Nach den Grammatikern, welche von Tabari zitiert werden, bedeutet das "gemeinsame" (*sawa'*) im „auf ein gemeinsames Wort" auch „gerechtes", „faires" (*adl*).

*höchste Gebot und das andre ist dies: «Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst». Es ist kein anderes Gebot größer als diese."*

Als Muslime sagen wir zu den Christen, dass wir nicht gegen sie sind und dass der Islam nicht gegen sie ist – solange sie nicht aufgrund deren Religion Krieg gegen die Muslime führen, sie nicht unterdrücken oder aus ihrer Heimat vertreiben (in Übereinstimmung mit den Versen des Heiligen Qur'ans [*Al-Mumtahinah*, 60:8], wie oben zitiert. Darüber hinaus sagt Gott im Heiligen Qur'an:

*Sie sind aber nicht (alle) gleich. Unter den Leuten der Schrift gibt es (auch) eine Gemeinschaft, die stets die Verse Gottes zur Zeit der Nacht verlesen und sich dabei niederwerfen. Diese glauben an Gott und an den Jüngsten Tag und gebieten das, was Rechtens ist, und verbieten das Unrecht und wetteifern in guten Werken; und diese gehören zu den Rechtschaffenen. Und was sie an Gutem tun, wird ihnen niemals bestritten; und Gott kennt die Gottesfürchtigen (welche das Üble zurückweisen).* (*Aal-'Imran*, 3:113-115)

Ist das Christentum zwangsläufig gegen die Muslime? Im Evangelium sagt Jesus Christus u:

*Der, welcher nicht mit mir ist, ist gegen mich, und der, welcher sich nicht bei mir versammelt, geht verloren.*
(Matthäus 12:30)
*Denn der, welcher nicht gegen uns ist, ist auf unserer Seite.*
(Markus 9:40)
*… denn der, welcher nicht gegen uns ist, ist auf unserer Seite.*
(Lukas 9:50)

Nach der gesegneten Auslegung des Neuen Testaments nach *Theophylact's*[24] , widersprechen sich dies Aussagen nicht, denn die erste Feststellung (im aktuellen griechischen Text des Neuen Testaments) bezieht sich auf Dämonen, wohingegen die zweite und dritte Feststellung sich auf Leute bezog, die Jesus anerkannten, doch keine Christen waren. Muslime anerkennen Jesus Christus, den Messias nicht auf gleiche Weise, wie Christen dies tun, (doch selbst die Christen waren nie gänzlich einer Meinung in Bezug auf die wahre Natur Jesu Christi u), doch auf folgende Art und Weise: … *Wahrlich, der Messias, Jesus, Sohn der Maria, ist ein Gesandter Gottes und Sein Wort, das Er Maria entboten hat, und von Seinem Geist …* (*Al-Nisa*', 4:171). Daher laden wir die Christen ein, die Muslime nicht als *gegen sie*, sondern als *mit ihnen*, im Sinne oben zitierter Worte Christi anzusehen.

---

[24] Der gesegnete Theophylact (1055-1108) war der orthodoxe Erzbischof von Ochrid und Bulgarien (1090-1108). Seine Muttersprache war das Griechisch des Neuen Testaments. Seine Kommentare sind zurzeit in englischer Sprache bei Chrysostom Press erhältlich.

Schließlich bitten wir als Muslime im Gehorsam dem Heiligen Qur'an gegenüber, die Christen, sich mit uns in diesen gemeinsamen wesentlichen Bestandteilen unser beider Religion zu treffen *… dass wir niemanden außer Gott anbeten, und dass wir Ihm keine Teilhaber zuschreiben, und sich keiner von uns, andere zu Herren neben Gott nimmt … (Aal 'Imran*, 3:64).

Mögen diese Gemeinsamkeiten die Grundlage für all unseren künftigen interreligiösen Dialog zwischen uns sein, als Gemeinsamkeit, *an welcher alles Gesetz und alle Propheten hängen* (Matthäus 22:40). Gott spricht im Heiligen Qur'an:

> *Sprecht (O Muslime): "Wir glauben an Gott und an das, was uns herabgesandt worden ist, und was Abraham, Ismael, Isaak, Jakob und den Stämmen (Israels) herabgesandt wurde, und was Moses und Jesus gegeben wurde, und was den Propheten von ihrem Herrn gegeben worden ist. Wir machen zwischen ihnen keinen Unterschied, und Ihm sind wir ergeben." Wenn sie so glauben, wie ihr glaubt, dann werden sie rechtgeleitet sein; wenn sie sich aber abwenden, so sind sie nur in Abspaltung geraten. Doch Gott wird dir wider sie genügen, und Er ist der Allhörende, der Allwissende.*
> (*Al-Baqarah*, 2:136-137)

### *Zwischen Uns und Euch*

Gemeinsamkeiten zwischen Muslimen und Christen zu finden, ist nicht nur eine Sache höflich gepflegten ökumenischen Dialogs zwischen zwei ausgewählten religiösen Führungspersönlichkeiten. Christentum und Islam sind die größte und zweitgrößte Religion auf der Welt und in der Geschichte. Berichten zufolge machen Christen und Muslime über ein Drittel, resp. ein Fünftel der Erdbevölkerung aus. Gemeinsam mehr als 55% der Weltbevölkerung, was das Verhältnis zwischen diesen beiden religiösen Gemeinschaften zum bedeutendsten Faktor in sinnvollen weltweiten Friedenstiftenden Bemühungen machen. Wenn Muslime und Christen keinen Frieden zwischen einander halten, kann die Welt keinen Frieden finden. Mit dem fürchterlichen Waffenarsenal der modernen Welt; mit Muslimen und Christen überall, wie nie zuvor mit einander verflochten, kann keine Seite einseitig einen Konflikt für sich entscheiden, an welchem mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung ihren Anteil nimmt. Daher steht unsere gemeinsame Zukunft auf dem Spiel. Vielleicht steht sogar das Überleben der ganzen Welt selbst auf dem Spiel.

Und jenen, die dennoch Konflikt und Zerstörung um ihrer selbst Willen genießen oder damit rechnen, letztlich daraus ihren Vorteil zu ziehen, sagen wir, dass unsere ewigen Seelen auch auf dem Spiel stehen, wenn wir versagen, uns aufrichtig jegliche Anstrengung aufzuerlegen, Frieden zu stiften, um harmonisch mit einander zu leben. Gott sagt im Heiligen Qur'an: *Wahrlich, Gott gebietet, gerecht (zu handeln), uneigennützig Gutes zu tun und freigebig gegenüber den Verwandten zu sein; und Er verbietet, was schändlich und abscheulich und*

*gewalttätig ist. Er ermahnt euch; vielleicht werdet ihr die Ermahnung annehmen.* (*Al Nahl*, 16:90). Christus u sagte: *Gesegnet sind die Friedfertigen … (*Matthäus 5:9), und auch: *Was nützt es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt und doch seine Seele verliert?* (Matthäus 16:26).

So lasset unser Verschiedenheiten nicht Hass und Unfrieden zwischen uns verursachen. Lasset uns nur in Rechtschaffenheit und guten Werken wettstreiten. Lasset uns einander respektieren, fair, gerecht und freundlich miteinander umgehen und miteinander in ehrlichem Frieden, Harmonie und gegenseitigem Wohlwollen leben. Gott spricht im Heiligen Qur'an:

> *Und Wir haben das Buch mit der Wahrheit zu dir herabgesandt, das bestätigt, was von der Schrift vor ihm da war und darüber Gewissheit gibt; richte also zwischen ihnen nach dem, was Gott herabgesandt hat und folge nicht ihren Neigungen, von der Wahrheit abzuweichen, die zu dir gekommen ist. Für jeden von euch haben Wir Richtlinien und eine Laufbahn bestimmt. Und wenn Gott gewollt hätte, hätte Er euch zu einer einzigen Gemeinde gemacht. Er wollte euch aber in alledem, was Er euch gegeben hat, auf die Probe stellen. Darum sollt ihr um die guten Dinge wetteifern. Zu Gott werdet ihr allesamt zurückkehren; und dann wird Er euch das kundtun, worüber ihr uneins wart.* (*Al-Ma'idah*, 5:48)

*Wal-Salaamu 'Alaykum,*
*Pax Vobiscum*.

Original © 2007 C.E., 1428 A.H.,
*The Royal Aal al-Bayt Institute for Islamic Thought*, Jordan.
See: **www.acommonword.org** or: **www.acommonword.com**

Deutsche Übersetzung © M.M.Hanel

**Unterzeichnende** (in alphabetischer Reihenfolge)

1. **His Royal Eminence Sultan Muhammadu Sa'ad Ababakar**
   *The 20th Sultan of Sokoto; Leader of the Muslims of Nigeria*

2. **H.E. Shaykh Dr. Hussein Hasan Abakar**
   *Imam of the Muslims, Chad; President, Higher Council for Islamic Affairs, Chad*

3. **H.E. Prof. Dr. Abdul-Salam Al-Abbadi**
   *President of Aal Al-Bayt University; Former Minister of Religious Affairs, Jordan*

4. **Prof. Dr. Taha Abd Al-Rahman**
   *President of the Wisdom Circle for Thinkers and Researchers, Morocco;*
   *Director of Al-Umma Al-Wasat Magazine, International Union of Muslim Scholars*

5. **Imam Feisal Abdul Rauf**
   *Co-founder and Chairman of the Board of the Cordoba Initiative; Founder of the ASMA Society (American Society for Muslim Advancement); Imam of Masjid Al-Farah, NY, NY, USA*

6. **Sheikh Muhammad Nur Abdullah**
   *Vice President of the Fiqh Council of North America, USA*

7. **Dr. Shaykh Abd Al-Quddus Abu Salah**
   *President of the International League for Islamic Ethics; Editor of the Journal for Islamic Ethics, Riyadh, Saudi Arabia*

8. **H.E. Prof. Dr. Abd Al-Wahhab bin Ibrahim Abu Solaiman**
   *Member of the Committee of Senior Ulama, Saudi Arabia*

9. **Dr. Lateef Oladimeji Adegbite**
   *Acting Secretary and Legal Adviser, Nigerian Supreme Council for Islamic Affairs*

10. **H.E. Amb. Prof. Dr. Akbar Ahmed**
    *Ibn Khaldun Chair of Islamic Studies, American University in Washington D.C., USA*

11. **H.E. Judge Prince Bola Ajibola**
    *Former International High Court Judge; Former Minister of Justice of Nigeria; Former Attorney-General of Nigeria; Founder of the Crescent University and Founder of the Islamic Movement of Africa (IMA)*

12. **H.E. Prof. Dr. Kamil Al-Ajlouni**
    *Head of National Centre for Diabetes; Founder of the Jordanian University of Science and Technology (JUST), Former Minister and Former Senator, Jordan*

13. **Shaykh Dr. Mohammed Salim Al-'Awa**
    *Secretary General of the International Union of Muslim Scholars; Head of the Egyptian Association for Culture and Dialogue*

14. **Mr. Nihad Awad**
    *National Executive Director and Co-founder of the Council on American-Islamic Relations (CAIR), USA*

15. **H.E. Prof. Dr. Al-Hadi Al-Bakkoush**
*Former Prime Minister of Tunisia, Author*

16. **H.E. Shaykh Al-Islam Dr. Allah-Shakur bin Hemmat Bashazada**
*Grand Mufti of Azerbaijan and Head of the Muslim Administration of the Caucasus*

17. **H.E. Dr. Issam El-Bashir**
*Secretary General of the International Moderation Centre, Kuwait; Former Minister of Religious Affairs, Sudan*

18. **H.E. Prof. Dr. *Allamah* Shaykh Abd Allah bin Mahfuz bin Bayyah**
*Professor, King Abdul Aziz University, Saudi Arabia; Former Minister of Justice, Former Minister of Education and Former Minister of Religious Affairs, Mauritania; Vice President of the International Union of Muslim Scholars; Founder and President, Global Center for Renewal and Guidance*

19. **Dr. Mohamed Bechari**
*President, Federal Society for Muslims in France; General Secretary of the European Islamic Conference (EIC), France; Member of the International Fiqh Academy*

20. **Prof. Dr. Ahmad Shawqi Benbin**
*Director of the Hasaniyya Library, Morocco*

21. **Prof. Dr. *Allamah* Shaykh Muhammad Sa'id Ramadan Al-Buti**
*Dean, Dept. of Religion, University of Damascus, Syria*

22. **Prof. Dr. Mustafa Çağrıcı**
*Mufti of Istanbul, Turkey*

23. **H.E. Shaykh Prof. Dr. Mustafa Cerić**
*Grand Mufti and Head of Ulema of Bosnia and Herzegovina*

24. **Professor Ibrahim Chabbuh**
*Director General of the Royal Aal al-Bayt Institute for Islamic Thought, Jordan; President of the Association for the Safeguarding of the City of Qayrawan, Tunisia*

25. **H.E. Prof. Dr. Mustafa Cherif**
*Muslim Intellectual; Former Minister of Higher Education and Former Ambassador, Algeria*

26. **Dr. Caner Dagli**
*Assistant Professor, Roanoke College, USA*

27. **Ayatollah Prof. Dr. *Seyyed* Mostafa Mohaghegh Damad**
*Dean of Department of Islamic Studies, The Academy of Sciences of Iran; Professor of Law and Islamic Philosophy, Tehran University; Fellow, The Iranian Academy of Sciences, Iran; Former Inspector General of Iran*

28. **Ayatollah *Seyyed* Abu Al-Qasim Al-Deebaji**
*Imam Zayn Al-Abideen Mosque, Kuwait*

29. **H.E. Prof. Dr. Shakir Al-Fahham**
*Head of the Arabic Language Academy, Damascus; Former Minister of Education, Syria*

30. **Shaykh *Seyyed* Hani Fahs**
*Member of Supreme Shia Committee, Lebanon; Founding Member of the Arab Committee for the Islamic-Christian Dialogue, and the Permanent Committee for the Lebanese Dialogue*

31. **H.E. Shaykh Salim Falahat**
*Director General of the Muslim Brotherhood, Jordan*

32. ***Chief* Abdul Wahab Iyanda Folawiyo**
*Member, Supreme Council for Islamic Affairs of Nigeria; Vice President, Jamaat Nasril Islam*

33. **H.E. Shaykh Ravil Gainutdin**
*Grand Mufti of Russia*

34. **Justice Ibrahim Kolapo Sulu Gambari**
*Justice of Nigerian Court of Appeal; National Vice Chairman, Nigerian Football Association (NFA)*

35. **Prof. Dr. Abd Al-Karim Gharaybeh**
*Historian and Senator, Jordan*

36. **H.E. Prof. Dr. Abdullah Yusuf Al-Ghoneim**
*Director of the Kuwaiti Centre for Research and Studies on Kuwait; Former Minister of Education, Kuwait*

37. **H.E. Prof. Dr. Bu Abd Allah bin al-Hajj Muhammad Al Ghulam Allah**
*Minister of Religious Affairs, Algeria*

38. **Prof. Dr. Alan Godlas**
*Co-Chair, Islamic Studies, University of Georgia, USA; Editor-in-chief, Sufi News and Sufism World Report; Director, Sufis Without Borders*

39. **H.E. Shaykh Nezdad Grabus**
*Grand Mufti of Slovenia*

40. **H.E. Shaykh Dr. *Al-Habib* Ahmad bin Abd Al-Aziz Al-Haddad**
*Chief Mufti of Dubai, UAE*

41. **Shaykh *Al-Habib* Ali Mashhour bin Muhammad bin Salim bin Hafeeth**
*Imam of the Tarim Mosque and Head of Fatwa Council, Tarim, Yemen*

42. **Shaykh *Al-Habib* Umar bin Muhammad bin Salim bin Hafeeth**
*Dean, Dar Al-Mustafa, Tarim, Yemen*

43. **Professor Dr. Farouq Hamadah**
*Professor of the Sciences of Tradition, Mohammad V University, Morocco*

44. **Shaykh Hamza Yusuf Hanson**
*Founder and Director, Zaytuna Institute, CA, USA*

45. **H.E. Shaykh Dr. Ahmad Badr Al-Din Hassoun**
*Grand Mufti of the Republic of Syria*

46. **H.E. Shaykh. *Sayyed* Ali bin Abd Al-Rahman Al-Hashimi**
*Advisor to the President for Judiciary and Religious Affairs, UAE*

47. **Prof. Dr. Hasan Hanafi**
*Muslim Intellectual, Department of Philosophy, Cairo University*

48. **Shaykh Kabir Helminski**
*Shaykh of the Mevlevi Tariqah; Co-Director of the Book Foundation, USA*

49. **H.E. Shaykh Sa'id Hijjawi**
*Chief Scholar, The Royal Aal al-Bayt Institute for Islamic Thought; Former Grand Mufti of Jordan*

50. **H.E. Prof. Dr. Shaykh Ahmad Hlayyel**
*Chief Islamic Justice of Jordan; Imam of the Hashemite Court; Former Minister of Religious Affairs*

51. **H.E. Amb. Dr. Murad Hofmann**
*Author and Muslim Intellectual, Germany*

52. **H.E. Dr. Anwar Ibrahim**
*Former Deputy Prime Minister of Malaysia; Honorary President of AccountAbility*

53. **H.E. Shaykh Dr. Izz Al-Din Ibrahim**
*Advisor for Cultural Affairs, Prime Ministry, UAE*

54. **H.E. Prof. Dr. Ekmeleddin Ihsanoglu**
*Secretary-General, Organization of the Islamic Conference* **(OIC)**

55. **H.E. Prof. Dr. Omar Jah**
*Secretary of the Muslim Scholars Council, Gambia; Professor of Islamic Civilization and Thought, University of Gambia*

56. **H.E. Prof. Dr. Abbas Al-Jarari**
*Advisor to HM the King, Morocco*

57. **Shaykh *Al-Habib* Ali Zain Al-Abidin Al-Jifri**
*Founder and Director, Taba Institute, United Arab Emirates*

58. **H.E. Shaykh Prof. Dr. Ali Jum'a**
*Grand Mufti of the Republic of Egypt*

59. **Prof. Dr. Yahya Mahmud bin Junayd**
*Secretary General, King Faisal Centre for Research and Islamic Studies, Saudi Arabia*

60. **Dr. Ibrahim Kalin**
*Director, SETA Foundation, Ankara, Turkey; Asst. Prof. Georgetown University, USA*

61. **H.E. Amb. Aref Kamal**
*Muslim Intellectual, Pakistan*

62. **Professor Dr. 'Abla Mohammed Kahlawi**
*Dean of Islamic and Arabic Studies, Al-Azhar University (Women's College), Egypt*

63. **Prof. Dr. Said Hibatullah Kamilev**
*Director, Moscow Institute of Islamic Civilisation, Russian Federation*

64. **Prof. Dr. *Hafiz* Yusuf Z. Kavakci**
*Resident Scholar, Islamic Association of North Texas, Founder & Instructor of IANT Qur'anic Academy; Founding Dean of Suffa Islamic Seminary*, *Dallas, Texas, USA*

65. **Shaykh Dr. Nuh Ha Mim Keller**
*Shaykh in the Shadhili Order, USA*

66. **Prof. Dr. Mohammad Hashim Kamali**
*Dean and Professor, International Institute of Islamic Thought and Civilization (ISTAC), International Islamic University, Malaysia*

67. **Shaykh Amr Khaled**
*Islamic Missionary, Preacher and Broadcaster, Egypt; Founder and Chairman, Right Start Foundation International*

68. **Prof. Dr. Abd Al-Karim Khalifah**
*President of the Jordanian Arabic Language Academy; Former President of Jordan University*

69. **H.E. Shaykh Ahmad Al-Khalili**
*Grand Mufti of the Sultanate of Oman*

70. ***Seyyed* Jawad Al-Khoei**
*Secretary-General, Al-Khoei International Foundation*

71. **Shaykh Dr. Ahmad Kubaisi**
*Founder of the 'Ulema Organization, Iraq*

72. **Mr. M. Ali Lakhani**
*Founder and Editor of Sacred Web: A Journal of Tradition and Modernity, Canada*

73. **Dr. Joseph Lumbard**
*Assistant Professor, Brandeis University, USA*

74. **H.E. Shaykh Mahmood A. Madani**
*Secretary General, Jamiat Ulama-i-Hind; Member of Parliament, India*

75. **H.E. Prof. Dr. Abdel-Kabeer Al-Alawi Al-Madghari**
*Director General of Bayt Mal Al-Quds Agency (Al-Quds Fund); Former Minister of Religious Affairs, Morocco*

76. **H.E. *Imam Sayyed* Al-Sadiq Al-Mahdi**
*Former Prime Minister of Sudan; Head of Ansar Movement, Sudan*

77. **H.E. Prof. Dr. Rusmir Mahmutcehajic**
*Professor, Sarajevo University; President of the International Forum Bosnia*; *Former Vice President of the Government of Bosnia and Herzegovina*

78. ***Allamah* Shaykh *Sayyed* Muhammad bin Muhammad Al-Mansour**
*High Authority (Marja') of Zeidi Muslims, Yemen*

79. **Prof. Dr. Bashshar Awwad Marouf**
*Former Rector of the Islamic University, Iraq*

80. **H.E. Prof. Dr. Ahmad Matloub**
*Former Minister of Culture; Acting President of the Iraqi Academy of Sciences, Iraq*

81. **Prof. Dr. Ingrid Mattson**
*Professor of Islamic Studies and Christian-Muslim Relations and Director, Islamic Chaplaincy Program, Hartford Seminary; President of the Islamic Society of North America (ISNA), USA*

82. **Dr. Yousef Meri**
*Special Scholar-in-Residence, Royal Aal al-Bayt Institute for Islamic Thought, Jordan*

83. **Dr. Jean-Louis Michon**
*Author; Muslim Scholar; Architect; Former UNESCO expert, Switzerland*

84. **Shaykh Abu Bakr Ahmad Al-Milibari**
*Secretary-General of the Ahl Al-Sunna Association, India*

85. **Pehin Dato Haj Suhaili bin Haj Mohiddin**
*Deputy Grand Mufti, Brunei*

86. **Ayatollah Sheikh Hussein Muayad**
*President and Founder, Knowledge Forum, Baghdad, Iraq*

87. **Prof. Dr. Izzedine Umar Musa**
*Professor of Islamic History, King Sa'ud University, Saudi Arabia*

88. **Prof. Dr. Mohammad Farouk Al-Nabhan**
*Former Director of Dar Al-Hadith Al-Hasaniya, Morocco*

89. **Prof. Dr. Zaghloul El-Naggar**
*Professor, King Abd Al-Aziz University, Jeddah, Saudi Arabia; Head, Committee on Scientific Facts in the Glorious Qur'an, Supreme Council on Islamic Affairs, Egypt*

90. **Mr. Sohail Nakhooda**
*Editor-in-Chief, Islamica Magazine, Jordan*

91. **Prof. Dr. Hisham Nashabeh**
*Chairman of the Board of Higher Education; Dean of Education at Makassed Association, Lebanon*

92. **H.E. Professor Dr. *Seyyed* Hossein Nasr**
*University Professor of Islamic Studies, George Washington University, Washington D.C, USA*

93. **Prof. Dr. Aref Ali Nayed**
*Former Professor at the Pontifical Institute for Arabic and Islamic Studies (Rome); Former Professor at International Institute for Islamic Thought and Civilization (ISTAC, Malaysia); Senior Advisor to the Cambridge Interfaith Program at the Faculty of Divinity in Cambridge, UK*

94. **H.E. Shaykh Sevki Omarbasic**
*Grand Mufti of Croatia*

95. **Dato Dr. Abdul Hamid Othman**
*Advisor to the H.E. the Prime Minister of Malaysia*

96. **Prof. Dr. Ali Ozek**
*Head of the Endowment for Islamic Scientific Studies, Istanbul, Turkey*

97. **Imam Yahya Sergio Yahe Pallavicini**
*Vice President of CO.RE.IS., Italy, Chairman of ISESCO Council for Education and Culture in the West, Advisor for Islamic Affairs of the Italian Minister of Interior.*

98. **H.E. Shaykh Dr. Nuh Ali Salman Al-Qudah**
*Grand Mufti of the Hashemite Kingdom of Jordan*

99. **H.E. Shaykh Dr. Ikrima Said Sabri**
*Former Grand Mufti of Jerusalem and All of Palestine, Imam of the Blessed Al-Aqsa Mosque, and President of the Islamic Higher Council, Palestine*

100. **Ayatollah Al-Faqih *Seyyed* Hussein Ismail Al-Sadr**
*Baghdad, Iraq*

101. **Mr. Muhammad Al-Sammak**
*Secretary-General of the National Council for Islamic-Christian Dialogue; Secretary-General for the Islamic Spiritual Summit, Lebanon*

102. **Shaykh *Seyyed* Hasan Al-Saqqaf**
*Director of Dar Al-Imam Al-Nawawi, Jordan*

103. **Dr. Ayman Fuad Sayyid**
*Historian and Manuscript Expert, Former Secretary General of Dar al-Kutub Al-Misriyya, Cairo, Egypt*

104. **Prof. Dr. Suleiman Abdallah Schleifer**
*Professor Emeritus, The American University in Cairo*

105. **Dr. *Seyyed* Reza Shah-Kazemi**
*Author and Muslim Scholar, UK*

106. **Dr. Anas Al-Shaikh-Ali**
*Chair, Association of Muslim Social Scientists, UK; Chair, Forum Against Islamophobia and Racism, UK; Academic Advisor, IIIT, UK*

107. **Imam Zaid Shakir**
*Lecturer and Scholar-in-Residence, Zaytuna Institute, CA, USA*

108. **H.E. Prof. Dr. Ali Abdullah Al-Shamlan**
*Director General of the Kuwait Foundation for the Advancement of Sciences (KFAS); Former Minister of Higher Education, Kuwait*

109. **Eng. *Seyyed* Hasan Shariatmadari**
*Leader of the Iranian National Republican Party (INR)*

110. **Dr. Muhammad Alwani Al-Sharif**
*Head of the European Academy of Islamic Culture and Sciences, Brussels, Belgium*

111. **H.E. Dr. Mohammad Abd Al-Ghaffar Al-Sharif**
*Secretary-General of the Ministry of Religious Affairs, Kuwait*

112. **Dr. Tayba Hassan Al-Sharif**
*International Protection Officer, The United Nations High Commissioner for Refugees, Darfur, Sudan*

113. **Prof. Dr. Muhammad bin Sharifa**
*Former Rector of Wajda University; Morocco; Fellow of the Royal Moroccan Academy*

114. **Prof. Dr. Muzammil H. Siddiqui / on behalf of the whole Fiqh Council of North America**
*Islamic Scholar and Theologian; Chairman of the Fiqh Council of North America, USA*

115. **Shaykh Ahmad bin Sa'ud Al-Siyabi**
*Secretary General of the Directorate of the Grand Mufti, Oman*

116. **Al-Haji Yusuf Maitama Sule**
*Former Nigerian Permanent Representative to the United Nations; Former Nigerian Minister of National Guidance*

117. **Prof. Dr. Muhammad Abd Al-Rahim Sultan-al-Ulama**
*Deputy-Dean of Scientific Research Affairs, United Arab Emirates University, UAE*

118. **Shaykh Dr. Tariq Sweidan**
*Director-General of the Risalah Satellite Channel*

119. **H.E. Shaykh Ahmad Muhammad Muti'i Tamim**
*The Head of the Religious Administration of Ukrainian Muslims, and Mufti of Ukraine*

120. **H.E. Shaykh Izz Al-Din Al-Tamimi**
*Senator; Former Chief Islamic Justice, Minister of Religious Affairs and Grand Mufti of Jordan*

121. **H.E. Shaykh Dr. Tayseer Rajab Al-Tamimi**
*Chief Islamic Justice of Palestine; Head of The Palestinian Center for Religion and Civilization Dialogue*

122. **Prof. Dr. H.R.H. Prince Ghazi bin Muhammad bin Talal**
*Personal Envoy and Special Advisor of H.M. King Abdullah II; Chairman of the Board of the Royal Aal al-Bayt Institute for Islamic Thought, Jordan*

123. **Prof. Dr. Ammar Al-Talibi**
*Former Member of Parliament, Professor of Philosophy, University of Algeria*

124. **Ayatollah Shaykh Muhammad Ali Taskhiri**
*Secretary General of the World Assembly for Proximity of Islamic Schools of Thought (WAPIST), Iran*

125. **H.E. Prof. Dr. Shaykh Ahmad Muhammad Al-Tayeb**
*President of Al-Azhar University, Former Grand Mufti of Egypt*

126. **Prof. Dr. Muddathir Abdel-Rahim Al-Tayib**
*Professor of Political Science and Islamic Studies, International Institute of Islamic Thought and Civilization (ISTAC), Malaysia*

127. **H.E. Amb. Prof. Dr. Abdel-Hadi Al-Tazi**
*Fellow of the Royal Moroccan Academy*

128. **H.E. Shaykh Naim Trnava**
*Grand Mufti of Kosovo*

129. **H.E. Dr. Abd Al-Aziz bin 'Uthman Al-Tweijiri**
*Director-General of the Islamic Educational, Scientific and Cultural Organization (ISESCO)*

130. **H.E. Prof. Dr. Nasaruddin Umar**
*Rector of the Institute for Advanced Qur'anic Studies; Secretary General of the Nahdhatul Ulama Consultative Council; Lecturer at the State Islamic University Syarif Hidayatullah, Jakarta, Indonesia*

131. **Shaykh Muhammad Hasan 'Usayran**
*Jafari Mufti of Sidon and Al-Zahrani, Lebanon*

132. ***Allamah* Justice Mufti Muhammad Taqi Usmani**
*Vice President, Darul Uloom Karachi, Pakistan*

133. **Prof. Dr. Akhtarul Wasey**
*Director, Zakir Husain Institute of Islamic Studies, Jamia Milla Islamiya University, India*

134. **Shaykh Dr. Abdal Hakim Murad Winter**
*Shaykh Zayed Lecturer in Islamic Studies, Divinity School, University of Cambridge; Director of the Muslim Academic Trust, UK*

135. **Prof. Dr. Mohammed El-Mokhtar Ould Bah**
*President, Chinguitt Modern University, Mauritania*

136. **H.E. Shaykh Muhammad Sodiq Mohammad Yusuf**
*Former Grand Mufti of the Muslim Spiritual Administration of Central Asia, Uzbekistan; Translator and Commentator of the Holy Qur'an*

137. **Prof. Dr. Shaykh Wahba Mustafa Al-Zuhayli**
*Dean, Department of Islamic Jurisprudence, University of Damascus, Syria*

138. **H.E. Shaykh Mu'ammar Zukoulic**
*Mufti of Sanjak, Bosnia*

# Neue Unterzeichnende

6. **Professor Tariq Ramadan**
   *Senior Research Fellow St Antony's College (Oxford),*
   *President of the European think tank: European Muslim Network (EMN) in Brussels*
   *October 26, 2007*

5. **Mehrézia LABIDI-MAIZA**
   *International Co-ordinator of Religious Women for Peace Network. and*
   *Member of the Inter-Religious Council leading the RfP organization*
   *October 18, 2007*

4. **Dr. Hisham A. Hellyer**
   *Senior Research Fellow, University of Warwick, UK*
   *October 15, 2007*

3. **Amir Hussain, PhD**
   *Associate Professor of Theological Studies, Loyola Marymount University, Los Angeles*
   *October 14, 2007*

2. **Dr. M. Saud Anwar**
   *Co Chair, American Muslim Peace Initiative.*
   *October 13, 2007*

1. **Sermon by Shaikh Ahmad Kutty**
   *October 13, 2007 ; Toronto*
   *[Hier klicken, um das Transkript der Predigt zu lesen]*